

Oesterreicher bestehen siegreiches Seegefecht!

In London träumt man bereits von österreichischen Niederlagen an der Grenze Italiens!

Begeisterte Kundgebungen in Oesterreich-Ungarn!

Offizieller österreichischer Bericht.
Wien, 26. Mai. — Das Kriegsgeschick hat über die Lage auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz folgendes bekannt gemacht:
An mehreren Punkten der Tyroler Grenze drangen kleinere Abteilungen italienischer Truppen in österreichisches Gebiet ein, gegen die aber bald zurück, nachdem sie von unseren vorrückenden Posten Feuer erhalten hatten.

Das erste Seetreffen.
Wien, 26. Mai. — Die österreichisch-ungarische Admiralität hat gestern Abend folgendes bekannt gemacht:
„Der Kreuzer „Sagaland“ und drei Torpedobootzerstörer trafen in der Nähe von Portofino (Golfenort in der italienischen Provinz Ligurien am Adriatischen Meer) auf zwei italienische Torpedobootzerstörer. Einer derselben erlitt, der andere jedoch erhielt einen Volltreffer und mußte sich in fliehendem Zustande ergeben. Unsere Zerstörer retteten 35 Mann, darunter den Befehlshaber des italienischen Kriegsschiffes. Wir mußten aber das Rettungswerk wegen des Mangels von zwei italienischen Schiffschiffen, welche aus einer Entfernung von 13.000 Yards Feuer auf uns eröffneten, aufgeben. Wir erwiderten das Feuer auf Schiffsweite, einer unserer Zerstörer, „Esper“, wurde leicht beschädigt. Nachdem wir uns längere Zeit mit dem überlegenen Feinde offenbar mit Erfolg verunglückten hatten, zogen wir uns aus dessen Schußweite zurück.“

Italienische Küste beschoßen.
Wien, 26. Mai. — Ueber die nach der Kriegserklärung erfolgte Beschießung eines Teiles der Küste Italiens durch österreichische Kriegsschiffe heißt es des Weiteren: „Der österreichische Zerstörer „Scharfschütze“ drang in den Oristhanal bis auf Schußweite der Kanonen vor, wogegen das Schiff von verdeckten Batterien beschoßen; viele Geschosse aber trafen die in feindlichen Schützengräben befindlichen Italiener, welche nicht wenig erschüttert waren. Feuer von eigenen Batterien zu erhalten. Ein Geschöß traf eines unserer Torpedobootzerstörer, welches dem „Scharfschütze“ gefolgt war. Ein Leutnant und vier Mann der Besatzung wurden getötet. Dann aber wurden die feindlichen Verlautbarungen einem trefflicheren Planzenauer unterworfen, welches unter den Italienern fürchterlich aufräumte. Die Kanone wurde von uns in Brand geschossen.“

Aus nautischer Quelle.
Genf, 26. Mai. — Vier eingetroffenen Nachrichten zufolge hat Erzherzog Eugen den Kaiser Franz Joseph gebeten, ihm das Oberkommando über die österreichischen Truppen, welche gegen die Italiener operieren, zu übertragen. Bisher befehligte der Erzherzog die gegen die Serben kämpfenden Oesterreich-Ungarn.

Enthusiasmus in Oesterreich-Ungarn.
London, 26. Mai. — Depeschen aus Wien berichten über begeisterte Kundgebungen für den Krieg mit Italien. Nach den Beobachtungen eines Korrespondenten der Assoziierten Presse, der den größten Teil der letzten beiden Monate auf Reisen in Oesterreich-Ungarn verbrachte, kann der Krieg in Italien nur im höchsten Grade vorteilhaft sein. Der Sieg der deutschen Verbündeten in Galizien wurde von der Bevölkerung in Oesterreich-Ungarn mit Begeisterung aufgenommen, die aber keinen Haß verrieth.

Man unterstütze die deutsche Forderung.
London, 26. Mai. — Oesterreich hat mit seiner Marine und Fliegzeug

Engländer wieder einmal verbannt!

Die alten Gewandungen der Deutschen haben die Engländer zum Feinde gebracht.

London, 26. Mai. — General Bruce berichtet, daß die Engländer am 21. Mai in großer Menge die im südlichen Oesterreich an der Grenze zu Italien stehenden Truppen anzugreifen wollten. Die Engländer wurden aber durch die Anwesenheit von Oesterreichern abgehalten, mehrere Verhaftungen aufzuheben. Die Deutschen durchdrangen die feindliche Linie an zwei oder drei Punkten. Der Bericht des Generals lautet: „Etwas von Oesterreichern durchdrangen die feindliche Linie an zwei oder drei Stellen. Die Engländer wurden aber durch die Anwesenheit von Oesterreichern abgehalten, mehrere Verhaftungen aufzuheben. Die Deutschen durchdrangen die feindliche Linie an zwei oder drei Stellen.“

Die italienische Offensive.
Rom, 26. Mai. — Eine offizielle Bekanntmachung besagt, daß die Italiener auf österreichischem Gebiet die Ortsteile Perella, Montezzo, Tonale und Ponte Caffaro im Tal Ghisaccia und das Gebiet nördlich von Jertora und des Bergs Baldo besetzt halten. (Da kommen sie bald wieder raus!)

Deutscher Reichstag und Italien.
Berlin, 26. Mai. — Der Reichstag wird am Freitag zusammenkommen, um Bestimmungen für den Krieg gegen Italien zu treffen. Wahrscheinlich wird die formelle Erklärung der Feindseligkeiten am selben Tage erfolgen, obwohl vielleicht ein Kriegsdekret schon früher von der Regierung kommt. Im übrigen ist keine formelle Erklärung notwendig, um die Lage noch klarer zu machen.

Deutsches Kapital war vorichtig.
Genf, Schweiz, 26. Mai. — Deutsche Finanzinteressen begannen schon am 1. Mai, in Erwartung eines Krieges mit Italien, Kapital aus Italien zurückzuziehen. Das thaten sie sogar in Fällen, in denen das mit beträchtlichen Opfern verbunden war; denn sie wollten die Einziehung deutschen Eigentums vermeiden. Man schätzte, daß die deutsche Geldanlage in italienischen Anleihen reichlich 300 Millionen Dollars betrug.

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Deutsche sind unbiert.
Paris, 26. Mai. — Kaum vernehmen die in den Schützengräben beiilly, Frankreich, liegenden Franzosen, daß Italien zu den Alliierten übergegangen war, als sie auch die italienische Flagge anheben. Die den Franzosen gegenüber stehenden Deutschen riefen angeekelt die italienische Flagge aus: „Um so viel besser; alles wird nun schneller vorüber sein. Offenbar wollten sie damit andeuten, daß es ein Aufräumen sei.“

50 Personen ertrunken.
Santiago, Chile, 26. Mai. — Der chilenische Dampfer „Marimiano Goyurris“ geriet auf ein Felsenriff und versank. 50 Personen fanden ein Wassergrab.

London gibt Niederlagen zu!

Wichtig ist, daß auch die deutsche kaiserliche Offiziere zugeben, daß die Engländer die Deutschen in Italien überlegen sind.

London, 26. Mai. — Der gewaltige Bericht des Generals von Macfarlane über die Ereignisse in der Gegend von Jertora beweist, daß die Offiziere der Deutschen und Oesterreicher in ihrer Meinung über die Ereignisse in Italien nicht mehr im Stand sind, dem Ansehen der Deutschen energischen Widerstand zu leisten. Es scheint den Engländern vor allen Dingen die Wichtigkeit der Lage zu fehlen.

Die italienische Offensive.
Rom, 26. Mai. — Eine offizielle Bekanntmachung besagt, daß die Italiener auf österreichischem Gebiet die Ortsteile Perella, Montezzo, Tonale und Ponte Caffaro im Tal Ghisaccia und das Gebiet nördlich von Jertora und des Bergs Baldo besetzt halten. (Da kommen sie bald wieder raus!)

Deutscher Reichstag und Italien.
Berlin, 26. Mai. — Der Reichstag wird am Freitag zusammenkommen, um Bestimmungen für den Krieg gegen Italien zu treffen. Wahrscheinlich wird die formelle Erklärung der Feindseligkeiten am selben Tage erfolgen, obwohl vielleicht ein Kriegsdekret schon früher von der Regierung kommt. Im übrigen ist keine formelle Erklärung notwendig, um die Lage noch klarer zu machen.

Deutsches Kapital war vorichtig.
Genf, Schweiz, 26. Mai. — Deutsche Finanzinteressen begannen schon am 1. Mai, in Erwartung eines Krieges mit Italien, Kapital aus Italien zurückzuziehen. Das thaten sie sogar in Fällen, in denen das mit beträchtlichen Opfern verbunden war; denn sie wollten die Einziehung deutschen Eigentums vermeiden. Man schätzte, daß die deutsche Geldanlage in italienischen Anleihen reichlich 300 Millionen Dollars betrug.

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Deutsche sind unbiert.
Paris, 26. Mai. — Kaum vernehmen die in den Schützengräben beiilly, Frankreich, liegenden Franzosen, daß Italien zu den Alliierten übergegangen war, als sie auch die italienische Flagge anheben. Die den Franzosen gegenüber stehenden Deutschen riefen angeekelt die italienische Flagge aus: „Um so viel besser; alles wird nun schneller vorüber sein. Offenbar wollten sie damit andeuten, daß es ein Aufräumen sei.“

50 Personen ertrunken.
Santiago, Chile, 26. Mai. — Der chilenische Dampfer „Marimiano Goyurris“ geriet auf ein Felsenriff und versank. 50 Personen fanden ein Wassergrab.

Dampfer „Nebrasan“ erleidet Unheil!

Wien, 26. Mai. — Ein österreichischer Dampfer „Nebrasan“ ist in der Gegend von Jertora versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Die italienische Offensive.
Rom, 26. Mai. — Eine offizielle Bekanntmachung besagt, daß die Italiener auf österreichischem Gebiet die Ortsteile Perella, Montezzo, Tonale und Ponte Caffaro im Tal Ghisaccia und das Gebiet nördlich von Jertora und des Bergs Baldo besetzt halten. (Da kommen sie bald wieder raus!)

Deutscher Reichstag und Italien.
Berlin, 26. Mai. — Der Reichstag wird am Freitag zusammenkommen, um Bestimmungen für den Krieg gegen Italien zu treffen. Wahrscheinlich wird die formelle Erklärung der Feindseligkeiten am selben Tage erfolgen, obwohl vielleicht ein Kriegsdekret schon früher von der Regierung kommt. Im übrigen ist keine formelle Erklärung notwendig, um die Lage noch klarer zu machen.

Deutsches Kapital war vorichtig.
Genf, Schweiz, 26. Mai. — Deutsche Finanzinteressen begannen schon am 1. Mai, in Erwartung eines Krieges mit Italien, Kapital aus Italien zurückzuziehen. Das thaten sie sogar in Fällen, in denen das mit beträchtlichen Opfern verbunden war; denn sie wollten die Einziehung deutschen Eigentums vermeiden. Man schätzte, daß die deutsche Geldanlage in italienischen Anleihen reichlich 300 Millionen Dollars betrug.

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Gründe der Kriegserklärung.
Washington, 26. Mai. — Die italienische Regierung hat an die neutralen Länder eine Note gerichtet, in welcher angegeben ist, weshalb Italien den Krieg gegen Oesterreich-Ungarn erklärt habe. In der Note wird angegeben, daß es deshalb zum Krieg gekommen sei, weil Oesterreich-Ungarn Serbien mit Krieg überzogen habe, ohne Italien zu fragen, und daß Oesterreich-Ungarn das politische Gleichgewicht auf dem Balkan durch Eroberungen aufheben wollte. (Diese Erklärung Italiens ist die höhere Schurerei.)

Deutsche sind unbiert.
Paris, 26. Mai. — Kaum vernehmen die in den Schützengräben beiilly, Frankreich, liegenden Franzosen, daß Italien zu den Alliierten übergegangen war, als sie auch die italienische Flagge anheben. Die den Franzosen gegenüber stehenden Deutschen riefen angeekelt die italienische Flagge aus: „Um so viel besser; alles wird nun schneller vorüber sein. Offenbar wollten sie damit andeuten, daß es ein Aufräumen sei.“

50 Personen ertrunken.
Santiago, Chile, 26. Mai. — Der chilenische Dampfer „Marimiano Goyurris“ geriet auf ein Felsenriff und versank. 50 Personen fanden ein Wassergrab.

General v. Mackensen der Russenschreck!

Schlägt die Moskowiter nördlich von Przemysl auf's Haupt und nimmt 21,000 Mann gefangen!

Die Oesterreicher operieren erfolgreich bei Kiese!

Offizieller österreichischer Bericht.
Wien, 26. Mai. — Das Kriegsgeschick hat gestern Abend folgendes bekannt gemacht:
„In Mittelgalizien haben die verbündeten Oesterreich-Ungarn und Deutschen auf der ganzen Front zwischen der Stadt Siemena bis zum Oberlauf des Dniester starke russische Streitkräfte angegriffen. Die Armee mit dem 6. österreichisch-ungarischen Armeekorps haben Kabanovo besetzt und rufen gemeinsam in Stahler und hölzerner Richtung von jenseit der Stadt gegen den Don Fluss vor.“

Der Feind machte verzweifelte Versuche, den verlorenen Grund und Boden wiederzugewinnen, wurde jedoch überall zurückgeschlagen. Ungefährlich groß war die Zahl der Toten und Verwundeten, welche er in den Kämpfen der letzten Tage erlitt, auch wurden wir 21.000 Gefangene, eroberten 30 Kanonen und 40 Maschinengewehre.

Die Armeen der Generale Puskas und Wäldermöhl gehen südlich von Przemysl vor und haben erhebliche Erfolge zu verzeichnen, indem sie den Feind vor sich her treiben. Ueberhaupt geht der Vormarsch unserer Truppen auf der ganzen Front glatt von statten.

Die Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz ist unverändert.

Bei Einbruch festgenommen.
Der Zimmermann Bernhard Swanfon, 806 Nord 19. Str., wurde festgenommen, nachdem er vergeblich versucht hatte, in das Heim von Frau Clara Callahan, die mit ihrer verwitweten Mutter im Hause 2832 California Str. wohnt, einzudringen. Frau Callahan war Stenographin des früheren Kommissärs Ander und war auch dieser zu ihrem Schutz herbeigeeilt.

Des Nordes angeklagt.
Heute Morgen betraf der des Nordes des Detektivs King angeklagte Mexikaner Juan Barral den Genor einm Hauswagen, auf dem sie nach La Platte fahren wollten, durch die der Wagen umfiel. 20 andere Mitfahrer kamen mit dem Schrecken davon.

Abgelehnte Lizenz.
Gestern schlug die Stadtkommission die von der Minneapolis Brewing Co. nachgesuchte Großhandelslizenz für das Jahr 1917 Nord 17. Str. ab. Es wird jedoch beim Distriktsgericht Klage dagegen und zwar mit Rücksicht auf eine Entscheidung des Obergerichts, wonach eine solche Lizenz nicht verweigert werden kann, erhoben. Stadtmann King beantragte die Stadtkommission, daß die nachfolgende zweifelhafte

Bei Einbruch festgenommen.
Der Zimmermann Bernhard Swanfon, 806 Nord 19. Str., wurde festgenommen, nachdem er vergeblich versucht hatte, in das Heim von Frau Clara Callahan, die mit ihrer verwitweten Mutter im Hause 2832 California Str. wohnt, einzudringen. Frau Callahan war Stenographin des früheren Kommissärs Ander und war auch dieser zu ihrem Schutz herbeigeeilt.

Des Nordes angeklagt.
Heute Morgen betraf der des Nordes des Detektivs King angeklagte Mexikaner Juan Barral den Genor einm Hauswagen, auf dem sie nach La Platte fahren wollten, durch die der Wagen umfiel. 20 andere Mitfahrer kamen mit dem Schrecken davon.

Abonnent auf die Tägliche Tribune, 24,00 das Jahr durch die Post.